

Ersteinst täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.

Preis vierteljährlich hier mit Trägerlohn 1.35 A, im Bezirks- und 10 Km.-Berkehr 1.40 A, im übrigen Württemberg 1.50 A. Monats-Abonnements nach Verhältnis.

# Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Anzeigen-Gebühr für die erste Spalte, Zeile aus gewöhnlicher Schrift oder deren Raum bei einmaliger Einrückung 10 A, bei mehrmaliger entsprechend Rabatt.

Beilagen: Blaudruckblätter, Illust. Sonntagsblatt und Schmied. Landwirt.

Fernsprecher Nr. 29.

88. Jahrgang.

Postfachkonto Nr. 5113 Stuttgart

Schmöb. Landwirt.

Nr. 129

Samstag, den 6. Juni

1914

### Wichtiges vom Tage.

Bei der Beratung des städtischen Haushaltsplans genehmigten unsere Stadtväter denselben und beschloßen den Abmangel von etwa 61 000 A durch eine Katasterumlage von 7,4% (7,5%) und eine Gemeinderinkommensteuer von 52% (50%) zu decken.

Der Verband Würt. Frauvereine ist am Freitag in Stuttgart zusammengetreten.

Der sozialdemokratische Parteitag wird sich mit der Hofigängertätigkeit der Münchner Genossen befassen.

Die Einführung der gemeindlichen Arbeitslosenversicherung in Bayern ist gescheitert.

Der französische Oberkriegsrat verhängte eine Reserve-Mobilisierung bei fünf Armeekorps.

Ueber Durazzo wurde der Belagerungsstand aufgehoben.

Die mexikanische Vermittlungsaktion wird als zwecklos betrachtet. Die Auflösung der Friedenskonferenz in Niagara falls steht bevor.

### Der Wetterwart.

#### Politische Anschan.

Der Pfingstwoche scheint es endlich beschieden gewesen zu sein, den Aufsat zu der gemäß von vielen erwünschten politischen Sommerstille zu geben, wenigstens hat sich diese Woche fast allenthalben mit einer gleichmäßigen wohlthuenden Ruhe angefaßen, wenn man den üblichen Weltcabau in Albanien und Mexiko außer Betracht läßt. Nur ein kleines Ereignis hat auch in unserem Württemberg Lande herbeigeführt, ohne freilich sonderlich viel Staub aufzuwirbeln: die durch die Kreisregierung Ludwigsburg verhängte Auflösung der sozialdemokratischen Jugendorganisation in Stuttgart, die nachdem die Angelegenheit die weitere Instanz des Verwaltungsgerichtshofs durchlaufen, wohl dieselbe der anderen Organisationen im Lande nach sich ziehen wird. Die Auslegung, ob diese Organisationen politischen Charakter haben, kann man, wenn je noch ein Zweifel daran bestehen sollte, der Entscheidung der zuständigen Stellen überlassen.

Auf dem Gebiet der Reichspolitik herrscht vollständige Ruhe, dafür hat unser Nachbarland Frankreich den Vorzug, mit seiner diesmaligen Ministerkrisis etwas mehr das Interesse auf sich zu ziehen, als es sonst der Fall zu sein pflegt. Man weiß ja, daß es sich bei den Regierungen in diesem Lande um die reine Purzelbaum-politik handelt, sie wechseln fast so regelmäßig wie der Mond, wenn auch in etwas größeren Zwischenräumen. Alle Ministerkrisen und Ministerdemissionen aber sind auf die eine Linie zugeschnitten, daß für die Regierenden die Wünsche der politischen Parteien allzusehr, ja fast ausschließlich maßgebend sind, und daß sich kein Kabinett, das sich dieser republikanischen „Musterentwicklung“ nicht zu fügen vermag — und auf eine längere Dauer ist dies eben für keines möglich — zu halten vermag. Nach den Wahlen, auf Grund deren die neue Kammer eben jetzt zusammengetreten ist, ließ die Regierung triumphierend verkünden, daß ihr diese eine sichere Mehrheit gebracht haben, d. h. eine Mehrheit der Linken. Nun möchte ihr aber, noch bevor die Geschäfte in Gang gekommen, eben diese Mehrheit derartige Schwierigkeiten, daß sie noch vor dem Kampfe die Fiktion des Koens warf und Reißaus nahm. Die republikanisch-sozialistische Gruppe sowohl, wie die Vereinigten Sozialisten, die miteinander das Eine gemeinsam haben, daß sie dem Kabinett in höchster Potenz huldigen, ohne deren Unterstützung aber ein Kabinett nicht lebensfähig ist, haben nämlich die von der französischen Presse nach den Wahlen aufgestellte Berechnung, daß diese eine überwältigende Mehrheit für das Dreijahresgesetz ergeben haben, glatt über den Haufen geworfen, indem beide die Forderung der Rückkehr zur zweijährigen Dienstzeit erhoben. Daraus aber kann sich eine Regierung unter keinen Umständen einlassen, und auch der Präsident der französischen Republik hat jaft noch vor dem Zusammentritt der Kammer davon gesprochen, daß das Dreijahresgesetz beibehalten werden müsse. Weil nun aber, wie gesagt, die Regierung auf die Unterstützung dieser Linksgruppen angewiesen ist, hat sie es vorgezogen, dem unvermeidlichen Konflikt gleich aus dem Wege zu gehen. Damit ist aber die große Frage, wie sich nun die neue Regierung verhalten soll, nicht gelöst, denn der gleiche Konflikt liegt natürlich auch für sie vor. Aber es ist nicht diese Frage allein, die vorerst mehr akademischen und partiellhistorischen Wert hat, deren praktische Durchführung

aber noch in weitester Ferne liegt, sondern noch eine, allerdings nicht minder schwierige: die Frage der Steuerreform. Hier handelt es sich um grundlegende Änderungen der Steuerverhältnisse, die eben deswegen so schwerwiegend sind, weil für die Regierung, wie schon oben gesagt, der Zwang vorliegt, sich allzusehr nach den politischen Wünschen der Parteien zu richten, während doch hier in erster Linie die wirtschaftlichen Fragen in Betracht kommen. Und man wird es darum erleben, daß, wie das Kabinett Doumergue jetzt gegangen ist, über kurz oder lang auch sein Nachfolger, wie geradeit und kaufmännisch er auch sei, gegangen werden wird. Interessant immerhin wegen der Art und Weise, wie verfahren ein Regime ist, in der die Politik des Brotkorns und der politischen Macht so naht und offenkundig getrieben wird wie in der Republik Frankreich.

Mit dem Wechselzug Albanien ist es nun glücklich soweit gekommen, daß sich das unglückselige Ländchen in zwei Lager zu spalten beginnt. Sprechen doch einzelne Meinungen bereits von einer Partei des Fürsten und einer mohammedanischen Partei oder auch einer solchen Essad Paschas. Hat aber die Vermutung bereits dahin geführt, so haben wir nichts anderes als einen albanischen Bürgerkrieg, der, zum Religionskrieg ausgeartet, noch bittere Epochen zeitigen dürfte. Und wenn es soweit kommt, mag man sich nicht nur bei der ganzen ungeschickten Politik der Mächte bedanken, die auf den unglückseligen Gedanken verfallen sind, den Prinzen Wilhelm von Wied auf den wackelnden Fürstenthron zu setzen, ohne ihm in einer richtigen militärischen Macht den nötigen Halt zu geben, sondern man muß, nachdem der erste Fehler einmal gemacht war, vor allem bedauern, daß dieselben Mächte sich nicht dazu aufschwangen, in der Stunde der Gefahr, die ein Bündler heraufkommen sah, sich wenigstens zu einer einheitlichen Aktion aufzuschwingen und durch ein internationales Truppenkontingent in genügender Stärke für Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung zu sorgen, bis durch sachgemäße Unterhandlungen mit den in Betracht kommenden Faktoren die nötigsten Grundlagen für das Staatsgebilde geschaffen waren. Aber nein, die ledige Eifersucht, die sich sogar auf die „Verblindeten“ selbst erstreckt — Stallen und Dörfchen sehen sich trotz schöner Worte immer scheel an — hat auch hier wieder die Oberhand behalten.

Den Amerikanern ist für ihr sehr wenig gentlemanliches Verhalten in der mexikanischen Frage bereits der Lohn geworden. Nachdem es endlich soweit gekommen, daß man mit dem widerspenstigen Huerta unterhandeln konnte, um die amerikanisch-mexikanischen Streitfragen zu lösen, mißhen sich nun glücklich die von den Amerikanern verhängelten, von ihnen eine Forderung auch tatkräftig unterstützten Rebellen, „Konstitutionalisten“ gegen die Amerikaner, ein und verlangen, auch mit von der Partei zu sein. Das heißt, sie sagen den Amerikanern: halt, wir sind die Sieger, und wenn ihr über Fragen, die Mexiko betreffen, verhandeln wollt, so wollen wir auch dabei sein, sonst kümmern wir uns nicht um eure Abmachungen. Und damit ist der so zuversichtlich angekündigte „Friede von Niagara falls“ wieder in die Ferne gedrückt, es sei denn, daß Präsident Huerta den Amerikanern endlich den Gefallen tut und den schon so oft prophezeiten französischen Abschied nimmt.

### Politisches.

**Oberstleutnant von Winterfeldt**, der bisherige Militärattache bei der deutschen Botschaft in Paris, dessen Wiederherstellung man in der Heimat mit so großer Sympathie verfolgt, ist unter Enthebung von seiner jetzigen Stellung als Abteilungschef in den Großen Generalstab berufen worden. Oberstleutnant von Winterfeldt ist heute noch nicht von den schweren Verletzungen, die er bei den französischen Mauern am 16. September 1913 erlitten hat, ganz wiederhergestellt.

**Ein Denkjettel.** Der reichsländische Staatssekretär Graf v. Rüdern hat, wie aus Straßburg gemeldet wird, den sozialdemokratischen Landtagsabgeordneten Schilling, der ihn wegen des Verbotes an die Schweizer Vereine beim Umzug sozialdemokratischer Arbeitergesangvereine interpellieren wollte, nicht empfangen. Der Staatssekretär ließ dem Abgeordneten mitteilen, er könne ihn nicht empfangen, weil er am 8. April bei der Schließung des Landtages beim Kaiserhoch sitzen geblieben sei.

**Scheitern der bayerischen Arbeitslosenversicherung.** Von der Kammer der Reichsräte war seinerzeit die Regierungsvorlage zur Einsetzung von 75 000 A für jedes der beiden Budgetjahre zur Förderung der gemeindlichen Arbeitslosenversicherung abgelehnt worden, dagegen hatte sie die gleiche Summe im Budget stehen lassen für

die Förderung der gemeindlichen Arbeitsvermittlung. In der Kammer der Abgeordneten bedauerte man, mit Ausnahme des Bundes der Landwirte, die Haltung der Reichsräte. Fast einstimmig lehnte schließlich das Haus es ab, dem Beschluß der Kammer der Reichsräte beizutreten. Damit ist die Einführung der gemeindlichen Arbeitslosenversicherung mit staatlichen Zuschüssen gescheitert.

**Verlorener Boden.** Von polnischen Vätern veröffentlichte Aufstellungen für das 1. Quartal 1914 ergeben, daß in diesem Zeitraum in der Ostmark 8 deutsche Güter in polnische Hände übergegangen sind. Der Verlust an deutschem Boden wird auf über 1/2 Million Mark Wert beziffert.

### Aus Stadt und Land.

Nagold, 6. Juni 1914.

**Vom Rathaus.** In der gestern abend abgehaltenen Sitzung der bürgerlichen Kollegien wandte man sich dem Hauptetat zu, wobei die Gehälter der städtischen Beamten geregelt wurden. Das Gehalt des Hilfspostinspektors Günther für den Unfallmeldebedienst wurde auf 500 A, das des Stadtpflegerbediensteten auf 1000 A festgesetzt. Für sämtliche Unterbeamte wurde folgende Gehaltsstaffel vorgelesen: A 1050, steigend von drei zu drei Jahren um 50 A auf 1200 A. Das Gehalt des Amtsdieners wurde auf 1300 A bei freier Wohnung festgesetzt. Auch das Gehalt des Gartenwärters wurde geregelt und wurde auf 550 A festgesetzt. Ledhaft debattiert wurde über die Gehaltsverhöhung des Stadtpflegers, dessen Gehalt schließlich auf 3400 A erhöht wurde. Die Schulden der Stadt betragen etwa 300 000 A, der Aufwand für Schulen 41 511 A. Bei den Beratungen wurden verschiedene Änderungen gemacht, sodah die Zahlen des Abchlusses noch nicht genau festgesetzt werden konnten. Die Einnahmen betragen etwa 105 459 (gegen 101 527 A im Vorjahre), die Ausgaben 168 531 A (gegen 161 127 A im Vorjahre). Der Abmangel beläuft sich auf etwa 61 000 A gegen 59 600 A im Vorjahre. Bedeckt wird er durch eine Katasterumlage von 7,4% gegen 7,5% im Vorjahre und eine Gemeindefinkommensteuer von 52% gegen 50% im Vorjahre. (Ausführlicher Bericht folgt in der nächsten Nummer.)

**Sonderzüge** anlässlich des Keutlinger Kriegesbundesfestes am 14. Juni l. im Handelstell.

**1. Staatslotterie, 5. Klasse, 22. (lehtes) Ziehungstag.** Auf Württemberg gefallene Gewinne: 5000 A auf Nr. 176 804; 3000 A auf Nr. 31 082, 187 470, 189 996; 1000 A auf Nr. 176 069, 177 573, 182 723, 184 432, 187 520, 217 762, 228 539, 233 329; 500 A auf Nr. 174 283, 174 310, 175 158, 175 212, 177 850, 228 500. Außerdem 144 Gewinne zu 240 A. (Ohne Gewähr.)

**Die Romanfortsetzung** mußte heute wegen Raum-mangel weggelassen werden. Am Montag erscheint eine größere Fortsetzung.

**r Emmingen.** Eine große Aufregung entstand im Ort, als ein Stromer ein zweijähriges Mädchen seinen Geschwistern aus dem Wagen nahm und mit dem Kinde auf dem Arm dem Walde zuellte. Eine beherzte Frau riß dem Barfchen das Kind aber weg und brachte es zurück. Der Reel entkam.

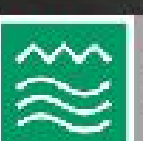
### Aus den Nachbarbezirken.

**k Rottenburg.** Als Pfleger für das Konseruatorium und die Staatsammlung vaterländischer Kunst- und Altertumsdenkmale wurde neu bestellt: Generalstabsarzt Dr. Sproll, Vorstand des Sülchgauer Altertumsvereins.

**Calw.** Das Ergebnis der Beratung des Hauptantragschlages für den Haushalt der Stadtgemeinde war, daß die Kollegien den Vorschlag für den Gemeindehaushalt mit 189 359 A Einnahmen und 301 582 A Ausgaben genehmigten. Der 112 223 A betragende Abmangel wird durch eine Katasterumlage von 8,5%, Erhebung einer Gemeindefinkommensteuer von 50% und Uebnahme einer 4148 A hohen Restsumme auf das Restvermögen gedeckt. Das Gaswerk kann von seinem Reingewinn 8000 A an die Stadtkasse abliefern; das vor zwei Jahren erstellte Elektrizitätswerk hat einen Reingewinn von 11 000 Mark abgemorien.

**o Reuenbürg.** Der Bezirksobst- und Gartenbauverein will im Herbst, voraussichtlich am 20./21. September in Reuenbürg eine Ausstellung von Erzeugnissen des Obst- und Gartenbaus veranstalten.

**r Reuenbürg.** Im Krankenhaus starb das 1 1/2 Jahre alte Kind aus Cräßenhausen, das durch einen Hasen heißen Koffees verbrüht worden war.





# Küblerei-Rohstoff-Genossenschaft Haiterbach

s. G. m. b. H.

## Die diesjährige erste ordentliche Generalversammlung

findet am Sonntag, den 14. Juni, nachmittags 3 Uhr im Gasthaus zur „Sonne“ hier statt.

### Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht pro 1913.
2. Entlastung des Vorstandes.
3. Gewinnverteilung.
4. Sonstiges.

### Vorstand:

Schuler, Dir.

### Aufsichtsrat:

Ehr. Helber, W. S.

## Dampf-Waschanstalt „Edelweiss“

€. Kirchner, Freudenstadt, Turnhallenstr. 63.

Effiziente und pünktliche Versorgung von Wäsche jeder Art, ob Haushalts- oder Stärkewäsche, Hotel- oder Pensionswäsche!

Garantiert schonendste und chlorfreie Behandlung. Moderne maschinelle Einrichtung.

## Färben u. Reinigen von Herren- und Damenkleidern.

Annahmestelle: bei Karl Raich, frühere Badküche.

# Eischränke,

vorgügliches Fabrikat in großer Auswahl.

- Speiseschränke,
- Speiseglocken,
- Fliegengitter,

vorrätig bei **Berg & Schmid, Nagold.**

Nagold.

## verkauft oder verpachtet

auf mehrere Jahre folgende Güter:

Im Remberg ca. 6 Morgen an einem Stück worauf 4000 Stöße Hopfen, die Kunstdarre wird dazu gegeben, mit 137 Obstbäume zum Teil schon tragbar; bei Oberfisch ca.  $\frac{3}{4}$  Baumwiese; im vorderen Brühl  $3\frac{1}{2}$  Viertel Wiese; im Schropfen  $1\frac{1}{2}$  Viertel Wiese; am Steinberg  $\frac{3}{4}$  Wiese; auf dem Eisberg  $\frac{3}{4}$  Haber; im Kreuzertal  $\frac{1}{4}$  ewigen Acker, mit kleiner Scheuer bebaut.

Liebhaber wollen sich an mich wenden.

**Gutekunst, alt Löwenwirt.**

Reichardt Fabrikate

Grat Rakao GOLF Schokolady Kaiserin Konfituren

Statt trurer ausländischer Marken dem deutschen Volke empfohlen.

Herrnrich Schirwig-Hofstein'sche Rakao-Gesellschaft, Wandersbühl

Niederlage bei Sch. Lang, Bahnhofstraße, Nagold.

## Selbstgeberfirma.

handelsger. eingetr. gibt Darlehen ohne Bürgen auf Schuldschein Hausstand (Rechenbleibend); Wechsel usw. an solvente Personen. Durch das Handelsinstitut Erlangen, Hauptstraße 81.

Allen Anfragen sind 20  $\phi$  Rückporto beizufügen.

Nagold.

Sonntag abend 7 Uhr wird der

## Grasertrag

unseres Grundstückes hinter der Kirche event. auf mehrere Jahre verkauft. Liebhaber sind eingeladen.

Kath. Kirchenpflege.

Altensteig.

3 tüchtige

## Möbelschreiner,

sowie ein jüngerer

## Maschinenarbeiter

finden sofort Beschäftigung bei **Friedrich Schaible.**

Nagold.

Einige fleißige

## Arbeiterinnen

finden sofort dauernde Beschäftigung. **Lederkohlenfabrik.**

Rohrdorf b. Nagold.

Ein ehrliches, williges

## Mädchen,

nicht unter 17 Jahren für Mithilfe in Küche und Wirtschaft sucht bis 15. Juni

**Soizschuh z. Adler.**

Schelling.

Sechs ältere

## Schweinefäße

hat billig zu verkaufen

**Jakob Walz.**

## Sparsame Frauen

stricken mit Sternwolle

deren Echtheit garantiert dieser



**Matadorstern** beste Schweisswollen für Strumpfe & Socken, nicht einlaufend nicht filzend.

Qualitäten: Stark-Extra-Mittel-Fein- (billigste) (beate)

Garnwollspinner: Altona-Bahrenfeld

Das Beste für die Augen  
bester Stärkungs- u. Erfrischungs-  
mittel für schwache erkrankte  
Augen und Glieber ist das  
seit bald 100 Jahren weltberühmte,  
ärztlich empfohlene

## Kölnische Wasser

von Joh. Chr. Fehlbühner in  
Bilborn, Elefant, Fürst, Adler,  
Ehrenplum, Feinest Aroma,  
billigstes Parfüm.  
In Fl. 45, 65 u. 110  $\phi$ .

Alleinverkauf für Nagold:  
Sch. Gans, Konditorei.

## Biehbesitzer!

Wenn Ihre Kuh nicht rindert, oder wenn sie öfters rindert und nicht aufnimmt, dann verlangen Sie kostenlose Auskunft von **Karl Köbele, Langenargen N. 77.** Eine Karte genügt.

## Wandsprüche

schönste und reichste Auswahl bei **G. W. Jaiser, Nagold.**

Nagold, den 6. Juni 1914.

## Dankagung.



Für alle die vielen Beweise der Liebe u. Teilnahme während der Krankheit und dem Hinscheiden unseres lieben Vaters, Großvaters und Schwagers

**Gottfried Deuble, Staatsstraßenmarkt a. D.**

sowie für die zahlreiche Leichenbegleitung, besonders dem verehrlichen Militär- und Veteranen-Verein und für die Kranzniederlegung seitens der K. Straßenbauinspektion Calw, der Kollegen und des Militär- und Veteranenvereins sagen wir unseren herzlichsten Dank

die trauernden Hinterbliebenen.

Ebershardt, den 5. Juni 1914.

## Todes-Anzeige.



Berwandten, Freunden und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß meine liebe Gattin, unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter

**Margdalene Schmelzle, geb. Fischer,**

nach längerer, schwerer Krankheit im Alter von 56 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen

der Gatte: **Johann Friedrich Schmelzle,**  
der Sohn: **Friedrich Schmelzle und Frau, geb. Lehmann,**  
die Tochter: **Margarethe mit ihrem Mann Friedr. Großmann.**

Beerdigung: Sonntag mittag 1 Uhr.

Nagold.

Wir offerieren in nur tadelloser, griesreicher Qualität aus von jetzt ab fortwährend eintreffenden Waggons:

## ✕ Rohlen! ✕

In englische Anthrazitnüsse zerkleinert	1.85	Stilles nachgeliebt.
„ deutsche „ „ „	1.70	
„ deutsche „ „ groß	1.65	
„ Destillations-Koks, zerkleinert	1.48	
„ Anthrazit-Giform-Briletts	1.35	
„ Fettnußkohlen	1.35	
„ Braunkohlen-Briletts	1.—	

per Zentner, in Nagold frei vor's Haus geliefert oder ab Bahnhof Nagold je 5  $\phi$  pro Zentner billiger.

Durch eigenes Fuhrwerk sind wir in der Lage, auch jederzeit und jedes Quantum ab unserem Lager mit einem kleinen Aufpreis zu liefern. Wir bitten um gütige Aufträge und sichern beste Bedienung zu.

**Berg & Schmid.**

## Bruchleidende.

Mein Bruchband „Ideal“ ohne Feder, eigenes System, auch bei Nacht tragbar, bietet die größte Erleichterung und hält jeden Bruch zurück. Leib- und Vorfallobinden, Geradhalter. Langjährige Erfahrung, reelle Bedienung.

Sin wieder selbst mit Mustern amvotend in Nagold Freitag, 12. Juni, von 9-12 Uhr, im Gasthof z. „Mühle“.

**Bandag.-Spezialist Eugen Frei, Stuttgart,**  
Kronenstr. 46.

**Fussbodenriemen,** speziell nach Linoleum-Unterlagsriemen und Krallentäfer a. Pitch-Pine u. Fichte ferner sämtliche von

**Glasern, Schreibern, Zimmerleuten usw.** benötigten Waren empfehlen zu billigsten Preisen.

Trocken-Kammer.

**Graf & Kohler, Dampfsäge- und Hobelwerk, Dornstetten. Telephon Nr. 1.**



**Bezirkswirtsverein Nagold. (S. W. S. R.)**

Der Verein besucht die Eslinger Biergewerbeausstellung am Montag, den 8. d. M., und ladet hierzu seine Mitglieder nebst Angehörigen, sowie sonstige Interessenten zu zahlreichem Besuch höflich ein. Ermäßigter Eintrittspreis. Abfahrt 7.52 oder 6.50 Uhr. Sammelpunkt zur Weiterfahrt: Wandelgang Hauptbahnhof Stuttgart, unter der Uhr.  
Der Vorstand.

**Ich bin vom Urlaub zurück**  
und habe meine Praxis wieder aufgenommen.  
Distriktstierarzt **Dieterich, Wildberg.**  
Gasthaus zum Ochsen, Telefon Nr. 1.  
Unfallmeldestelle im Hause.

Untertalheim-Neunheim.  
**Hochzeits-Einladung.**  
Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf  
**Dienstag, den 9. Juni 1914**  
in das Gasth. z. „Hirsch“ in Untertalheim freundlichst einzuladen.  
**Vitus Lutz** | **Marie Abele**  
Gipsmüller | Tochter des  
Sohn des Martin Lutz | Josef Abele, Bauer in  
Gipsmüller in Untertalheim. | Neunheim bei Ellwangen.  
Abgang 10 Uhr.  
Wir bitten dies statt besonderer Einladung entgegenzunehmen.

Nagold. **Gasthof zum Löwen. Nagold.**  
Samstag, den 6. Juni, abends 8 Uhr und  
Sonntag, den 7. Juni, mittags 4 Uhr u. abends 8 Uhr  
große Künstler-  
des überall beliebten  
Komiker und **Rudolfi** aus Pforzheim.  
In jedem Konzert abwechselndes und für Jedermann passendes Programm. Hierzu ladet höflich ein  
**Franz Kurlenbauer z. Löwen.**

Nagold. Unser großes Lager in  
**Koch-Herden**  
(nur erstklassiges, württemberg. Fabrikat), bringen wir empfehlend in Erinnerung.  
Preise äußerst billig!  
**Berg & Schmid.**



**Grösste Schonung der Wäsche!**

Garantiert ohne Verwendung scharfer Mittel.

Abholung und Zustellung kostenlos. Herstellung wie neu.

Annahmestelle in Nagold: Jakob Fahnacht, Waterstraße.



Nagold.  
**Jagd-Patronen C. u. B.**  
„Falko“, „Rauchlose“, „Jagdkönig“  
in allen gängbaren Dimensionen empfehlen sehr billig.  
**Berg & Schmid.**

**Effringen.**

# VII. Gau-Liederfest

**des Nagoldgau-Sängerbundes**  
am 14. Juni  
mit großem Gesangs-Wettstreit in und außer Gau.

6 Uhr: Tagwache.  
Von 7 1/2 „ Empfang der Festgäste.  
9 1/2 „ Beginn des Wettgesangs.  
1 1/2 „ Festzug: Aufstellung mit der Spitze am Gasthaus zum Pflug.  
2 „ Auf dem Festplatz: Begrüßungschor — Festrede — Kassenchor der Gauvereine.  
6 „ Preisverteilung.  
8 „ Festbankett in der Festhalle.

Eintritt zum Wettgesang . . . . . 50 ¢.  
„ auf den Festplatz . . . . . 20 ¢.  
Feststift . . . . . 20 ¢.

Der festgebende Verein „Eintracht“ Effringen.

**Sängerkränz**  
Heute abend Probt. „Araber“.

Morgen und folgende Sonntage  
**Gefrorenes,**  
in 2 Sorten, im Konditorei u. Café Lang.

Nagold.  
**Milch**  
kann abgeben  
Wilhelm Grüniger, Dekonom, Burgstraße.

Nagold.  
Selbstgemachte  
**Eiernudeln**  
empfiehlt  
Alfons Kemmler, Conditor.

**Zu verkaufen**  
ein Rauchhammergestell mit Schutblech, Backsteine u. Platten, je ein Doppelladen 1 m 62 1/2 cm hoch, 41 1/2 cm breit und 1 m 47 cm hoch und 41 1/2 cm breit, sowie einen  
**Rohofen und Waschwanne.**  
Julius Ziffer.

**Adolf Maier, Reutlingen z. 1. 583**  
Spezialgeschäft für An- u. Verkauf von Hof- u. Schloßgütern.

Zur gegenwärtigen Verbrauchszeit empfehle  
**Sonnen- und Regen-Schirme**  
in besten Qualitäten.  
Reparaturen werden prompt und billigst ausgeführt.  
**Carl Pflomm Wtw.**

Nagold.  
3 Viertel  
**ewigen Klee**  
im Schrotten hat zu verpacken.  
August Lehre.

Notfelde.  
Verkaufe ein  
**Fahrrad,**  
Halbrenner, wenig gebraucht,  
Preis 50 ¢.  
**Ludwig Schmid.**



**I. und II. Hypotheken**  
durch den  
Stuttgarter Hypotheken-Agentur  
Fr. Riber, Stuttgart  
Poststrasse 53 — Telefon 5303.  
Sonntags nur von 11—12 Uhr.

Naglingen.  
Sehe ein zum erstenmal 13 Wochen trüchtliges  
**Mutter-schwein**  
unter zwei die Wahl dem Verkauf aus  
**Gottlieb Eublinger,**  
Bauer, b. Schulhaus.



Nagold.  
Neue Italiener  
**Kartoffeln,**  
neue Ägypter  
**Zwiebeln**  
billigst bei  
**Joh. Helber.**

**Gv. Gottesdienst in Nagold:**  
Am Dreieinigkeitsfest, den 7. Juni 1/2 10 Uhr Predigt. L.: 1 und 11. 1/2 2 Uhr Christenlehre (Söhne der jüngeren Abteilung.) 8 Uhr Erbauungsstunde im Vereinshaus.  
Donnerstag, 11. Juni abends 8 Uhr monatlicher Buß- und Bettagsgottesdienst im Vereinshaus.  
**Kath. Gottesdienst in Nagold:**  
Dreifaltigkeitsfest 7. Juni: 9 Uhr Predigt und Am. 1/2 2 Uhr Andacht.  
Montag 9 Uhr in Altenfeld.  
Dienstag 8 Uhr Firmung in Bollmaringen.  
Donnerstag (Fronleichnamfest): 8 1/2 Uhr Festgottesdienst.

**Gottesdienst der Methodistengemeinde in Nagold:**  
Sonntag, 7. Juni, morgens 1/2 10 Uhr u. abends 8 Uhr Predigt. Mittwoch abends 8 Uhr Gebetsstunde. Jedermann ist freundlich eingeladen.